

Xenodettelsau, am 27.8.

Meine liebe Tante Lollo!

Ein arg schlechtes Gewissen habe ich, Dir nicht zu Deinem Geburtstag geschrieben zu haben - überhaupt nicht mehr, seitdem wir nur Anfang Juni kurz a. d. Bahn in Basel sahen. Es kam dann für mich die Verabreichungszeit i. d. Apotheke. Auschließend kam eine Überriechtschwesternpraktikantin, die mir buchstäblich nicht von der Seite wich. Ihr habe ich es aber auch zu verdanken, daß ich grad für ein paar Ausruhstage i. Xenodettelsau bin. Mutter geht es erstaunlich gut. Wir genießen die Tage des Miteinanders. Dieses Wochenende waren die Augsburgs da. Johannes hat drei anstehende Kinder u. ich bin so froh, daß die Großmutter öfter mal die Enkelkinder hier haben kann.

Hab' Dank, daß Du Anfang Juni extra
den Weg zur Bahn machst. Auch wenn
wir kaum miteinander reden können,
so habe ich mich arg darüber gefreut, Dich
wenigstens zu sehen. Aber es hätte so
vielen zu Reden gegeben, grad' nach un-
serem kurzen Berglaufenaufhalt; aber
vielleicht können wir i. nächsten Frühl-
jahr wieder i. Tessin Ferien machen
u. uns dann länger begegnen. Ob
Ihr jetzt i. d. Sommermonaten auch noch
einmal einige Wochen zur Erholung
i. d. Bergen wart? Ich hoffe so von
Herzen, daß es Euch einigermaßen ge-
hebt. Mutter u. ich sind so manchesmal
i. Gespräch bei Euch. Vielleicht erfahre ich
auch von Karwels etwas von Euren
Vorgehen. Ich will i. d. nächsten Woche
zu Ihnen nach Osuabrück, da ich Hor-
togs aus Amerika noch ab. gesehen ha-
be. Ich weiß aber gar ab. ob Ousel
Karwele überhaupt bei Euch i. Basel
Station gemacht hat?